

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 35 (1988)
Heft: 11-12

Artikel: Parlamentariergruppe "Gesamtverteidigung"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367646>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Legislaturperiode 1987-1991

Mauerblümchen Zivilschutz

red. Der vom Bundesrat dem Parlament unterbreitete Bericht über die Richtlinien der Regierungspolitik 1987-1991 und den Legislaturfinanzplan 1989-1991 befasst sich knapp mit dem Zivilschutz. Das ist eigentlich eine sehr sachliche Handhabung von seiten der obersten Landesbehörde. Jedoch kann man wohl mit Fug und Recht bedauernd bemerken, dass die Existenz des Zivilschutzes unter dem Stichwort «Sicherheitspolitik» im Bericht nicht erwähnt wird.

Es ist eine Tatsache – und darf somit auch im offiziellen Bericht des Bundesrates genannt werden –, dass ein gut ausgebauter, nach Notwendigkeit geförderter und funktionierender Zivilschutz als nennenswertes Element zur schweizerischen Sicherheitspolitik ge-

hört. Einziger Hinweis darauf, dass auch im Zivilschutz die nötigen Massnahmen zur Optimierung und Anpassung an die neuesten realistischen Forderungen gemacht werden, ist eine Position «Bericht über den Einsatz des Zivilschutzes zur Nothilfe» in der Rubrik

Sicherheitspolitik unter «weitere Vorlagen der Legislaturperiode 1987-1991». Im Legislaturfinanzplan 1989-1991 wird festgehalten, dass für den Zivilschutz die Finanzen im Jahre 1989 gleich hoch sind wie im vergangenen Jahr, nämlich 126 Mio. Franken. Für die Jahre 1990 und 91 darf der Zivilschutz über 1 Mio. Franken mehr, also über je 127 Mio. Franken verfügen; an Ausgaben bezüglich Zivilschutzmaterial darf für 1989 über 48 Mio. Franken verfügt werden (Vergleich 1988: 41 Mio.) und für die Jahre 1990 springt die Ausgabenlatte auf 61 Mio. und im Jahr 1991 sogar auf 67 Mio. Franken. Als bereits gebundene Ausgaben, dienen diese Gelder dazu, den Zivilschutz auf den gesetzlich vorgeschriebenen Stand bezüglich geschützter Schutzplätze und deren Ausrüstung vorzubereiten. ▣

Parlamentariergruppe «Gesamtverteidigung»

Im September 1988 wurde unter Leitung von Nationalrat Fäh (LU) eine interfraktionelle parlamentarische Interessengruppe Gesamtverteidigung mit total 92 Mitgliedern aus den Reihen der National- und Ständeräte ins Leben gerufen. Die Idee dazu war bei einzelnen Parlamentariern seit einiger Zeit vorhanden und erhielt neuen Anstoss durch einen Anlass im Frühjahr 1988. Auf Veranlassung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes hat sich die Vereinigung «Chance Schweiz» bereit erklärt, gemeinsam mit dem SZSV den

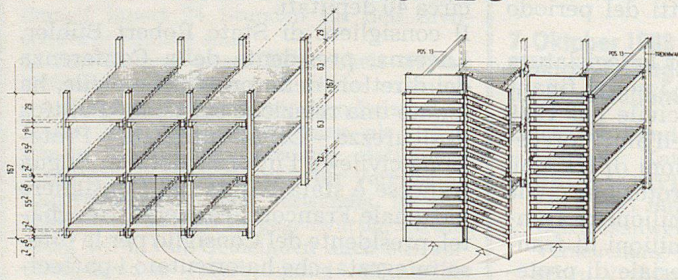
eidgenössischen Parlamentariern die beiden Verbände vorzustellen. Dies fand statt am 15. März 1988 im Rahmen einer Einladung zum Arbeitslunch. An die 40 Parlamentarier gaben sich zur grossen Freude der Veranstalter die Ehre. Sie liessen sich durch ein Referat von Regierungsrat Robert Bühler, Luzern, Präsident der schweizerischen Zivilschutzdirektorenkonferenz in die Materie «Sicherheitspolitik – Gesamtverteidigung – Zivilschutz» einführen. Die Information in französischer Sprache geschah durch ein Referat von Na-

tionalrat François Jeanneret, Neuenburg, Präsident des Rates für Gesamtverteidigung. Er führte die Teilnehmer in eindrucksvoll analytischer Weise über die vielschichtige Komplexität der schweizerischen Gesamtverteidigung ein. ▣



SÄGEREI
HOLZHANDLUNG
Tel. 062 / 81 13 94

PLANZER HOLZ AG 6262 LANGNAU LU



Ihr Spezialist für Schutzraumliegen aus Holz Modell PLANZER 87.
Stapelbar; liegend oder stehend. Platzbedarf für 9 Liegeplätze nur 0,35 m².

Neuheit!
Liege + Keller aus zwei Elementen
zusammensteckbar.